



Sitzungsvorlage 660/159/2018

Amt/Abteilung: Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Datum: 05.03.2018	Aktenzeichen: 66_11_00_05 660-S		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	12.03.2018	Vorberatung N	
Bauausschuss	20.03.2018	Entscheidung Ö	

Betreff:

Verkehrssichere Gestaltung von Straßenübergängen

Beschlussvorschlag:

1. Dem Einbau einer Straßeneinengung in der nördlichen Schneiderstraße vor dem ESG wird zugestimmt.
2. Dem Einbau einer Überquerungshilfe in der östlichen Godramsteiner Hauptstraße an der Bushaltestelle wird zugestimmt
3. Dem Einbau einer Überquerungshilfe in der Industriestraße direkt östlich der Einmündung des Nordringes wird zugestimmt.

Begründung:

Die Stadt Landau verbessert kontinuierlich die Wegeverbindungen. Insbesondere die Straßenquerungsmöglichkeiten für Fußgänger stehen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit hierbei im Blickpunkt.

Der Arbeitskreis Verkehr hat an folgenden Stellen Verbesserungen befürwortet:

1. Übergang von den Queichwiesen zum ESG in der Schneiderstraße

Im Zuge der Queichrenaturierung wird ein Fuß- und Radweg zur Schneiderstraße in Höhe des Eingangs ESG geführt. Zudem wird der Eingangsbereich des ESG neu gestaltet. In diesem Zusammenhang bietet sich die Möglichkeit, die Überquerung der Straße sicherer zu gestalten und gestalterisch aufzuwerten. Möglich ist dies durch eine Vergrößerung der bestehenden Grünflächen und Einengung der Fahrbahn. Die Kosten der Einengung werden auf 8.000 € geschätzt und über vorhandene Haushaltsmittel finanziert.

2. Einbau einer Überquerungshilfe in der Godramsteiner Hauptstraße

Der Ortsbeirat von Godramstein hat den Einbau einer Überquerungshilfe in der Östlichen Godramsteiner Hauptstraße beantragt. Als Standort bietet sich der Bereich der Bushaltestelle westlich der Einmündung der Max-Slevogt-Straße an. Die Straßenbreite ist hier ausreichend für den Einbau der Überquerungshilfe. Die

Bordsteine der Gehwege werden abgesenkt. Die Kosten der Überquerungshilfe werden auf ca. 4.000 € geschätzt und über vorhandene Haushaltsmittel finanziert.

3. Sichere Überquerung der Industriestraße

Die Industriestraße als östliche Hauptzufahrt in die Innenstadt ist mit 8.900 Kfz/24Std. hoch belastet. Gesicherte Fußgängerquerungen gibt es jedoch nur an den Lichtsignalanlagen in den Knotenpunkten Maximilianstraße und Ostring. Diese weisen einen Abstand von 450 m auf. Es stellt sich nun immer mehr der Bedarf nach einer weiteren sicheren Fahrbahnquerung im Bereich der Einmündung Nordring heraus.

Hier haben zum einen die Schulleitung und der Schulelternbeirat der Thomas-Nast-Grundschule den Wunsch nach einer gesicherten Querungsmöglichkeit in der Industriestraße, Höhe Einmündung Nordring geäußert, da derzeit 28 Schüler aus dem Bereich zwischen Industrie- und Rheinstraße die Schule besuchen, und zum anderen liegt dieser Punkt in der direkten Laufrichtung von und zur Stadtbibliothek, Heinrich.-Heine-Platz und Ostpark.

Für eine Fußgängerampel oder ein Zebrastreifen fehlen die Voraussetzungen nach den Regelwerken. Zudem besitzt die Industriestraße eine hohe Verkehrsbedeutung für die Erreichbarkeit der Innenstadt und liegt im Vorrangnetz für den Kfz-Verkehr. Möglich und präferiert wird aus diesen Gründen eine Überquerungshilfe.

Das Stadtbauamt hat mögliche Standorte im Bereich der Einmündung des Nordringes untersucht. Ein Standort auf der Westseite vor der pva wird kritisch gesehen, da dieser die Anlieferung der LKW's erschwert, nicht im Laufweg der Schulkinder liegt und eine weitere Überquerung über den Nordring erforderlich macht. Bei einem Standort auf der Ostseite kommen diese Nachteile nicht zum Tragen und die barrierefreie Zugänglichkeit zum zukünftigen Kundencenter der ESW und zu der neuen Wohnanlage mit 50 barrierefreien und teils rollstuhlgerechten Wohnungen wird maßgeblich verbessert. Für den Einbau einer Überquerungshilfe an dieser Stelle müssen jedoch 9 Parkplätze entfallen. Da in diesem Bereich der Industriestraße jedoch kein hoher Parkdruck herrscht, kann der Wegfall der Parkplätze zur Erhöhung der Verkehrssicherheit akzeptiert werden. Die Kosten der Überquerungshilfe werden auf 20.000 € geschätzt und im Haushalt 2019 angemeldet.

Auswirkungen:

Produktkonto: 5410 0485, 5410 096329, 5410 52335

Haushaltsjahr: 2018

Betrag: 12.000 €

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben: Nein

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja X/Nein

Bei Investitionsmaßnahmen ist zusätzlich anzugeben:

Mittelfreigabe ist beantragt: Ja /Nein X

Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: Ja /Nein X

Sofern es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt:

Förderbescheid liegt vor: Ja /Nein

Drittmittel, z.B. Förderhöhe und Kassenwirksamkeit entsprechen den veranschlagten Haushaltsansätzen und wirken nicht krediterhöhend: Ja /Nein

Sonstige Anmerkungen:

Anlagen:

Anlage 1 Lageplan Schneiderstraße

Anlage 2 Lageplan Industriestraße

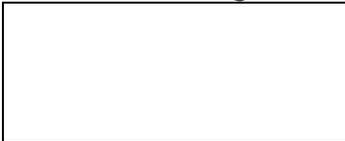
Anlage 3 Lageplan Godramsteiner Hauptstraße

Beteiligtes Amt/Ämter:

Dezernat I - OB

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Schlusszeichnung:

An empty rectangular box with a black border, intended for a signature or stamp.